

Dänemark und Schweden konnten ihnen die Ostsee nicht verschließen, da ihr Handel und Industrie noch zu wenig entwickelt, und die Einkünfte aus den Seezöllen für ersteres, aus dem Sundzolle für letzteres von großer Bedeutung waren. Die deutschen Stände besaßen keine Kriegsflotte (ebenso wenig wie Polen), aber der Besitz der Seehäfen Pillau und Memel und das Lehnverhältnis zu Polen mußte auch Brandenburg-Preußen in den Krieg mithineinziehen. Durch ein Bündnis mit den Niederlanden suchte sich der Große Kurfürst zu sichern.

Die Schweden fanden bei ihrem Einmarsch in Großpolen keinen Widerstand; überall unterwarf sich ihnen der Adel. Ungehindert konnte Karl Gustav Warschau und nach Zersprengung der schwachen polnischen Streitkräfte auch Krakau besetzen. Dann eroberte er Westpreußen (bis auf Danzig) ungeachtet des von den Ständen mit dem Großen Kurfürsten abgeschlossenen Vertrages und zwang auch diesen trotz seiner starken Rüstungen, im Vertrage von Königsberg (Jan. 1656) die schwedische Souveränität statt der polnischen anzuerkennen. Aber eine allgemeine Erhebung in Polen nötigte den Schwedenkönig zu dem Marienburger Bündnis (Juni 1656) mit dem Großen Kurfürsten, durch welches er ihm einen großen Teil seiner Eroberungen in Polen zu souveränem Besitze abtrat. Die Verbündeten siegten in der 3tägigen Schlacht bei Warschau (28.—30. Juli) über die viermal so starken Polen und ihre tatarischen Bundesgenossen. Da jedoch trotzdem die Polen weiter vordrangen und die Russen in die Ostseeprovinzen einfielen, mußte Karl Gustav im Vertrage zu Labiau (Nov. 1656) dem Großen Kurfürsten die Souveränität in Preußen zugestehn. Als aber Dänemark an Schweden den Krieg erklärte, Österreich sich mit Polen verband (Mai 1657) und Karl Gustav sich gegen Dänemark wandte, welches sich noch im Besitz der Südküste von Schweden befand, trat der Kurfürst durch den unter Vermittelung des österreichischen Gesandten Lifola abgeschlossenen Vertrag zu Wehlau (Sept. 1657) gegen Anerkennung der preussischen Souveränität und Abtretung der pommerschen Ämter Bütow und Lauenburg auf die Seite Polens; die ihm als Ersatz für das zurückgegebene Ermeland versprochene Stadt Elbing konnte Preußen erst 1698 besetzen.